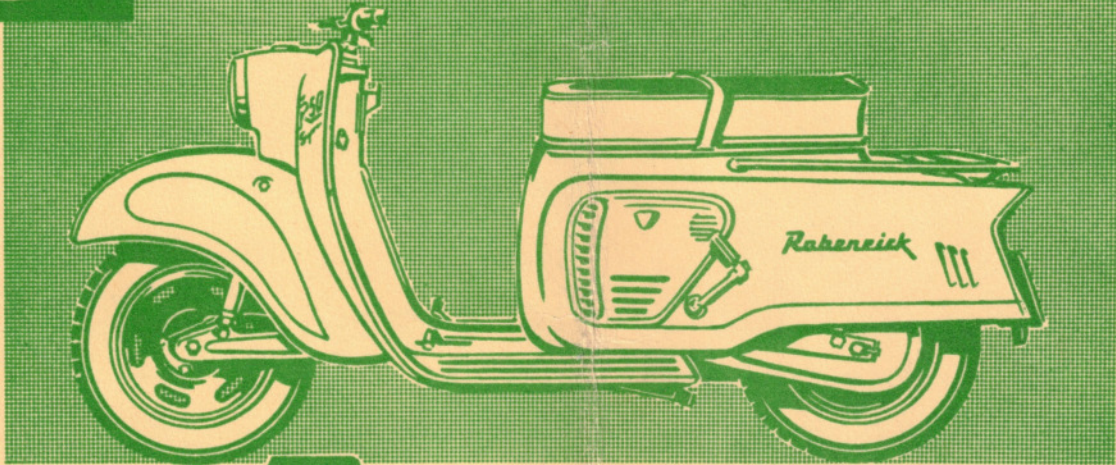




Bedienungsanleitung



für die ***Rabeneick-***
Roller R 50 und R 50 Super

BEI VERLUST
der Absperrschlüssel
IHRE NUMMER

bei Bestellung angeben

V O R W O R T

Es ist also soweit, Ihr großer Wunsch ging in Erfüllung und der RABENEICK-Roller gehört nun Ihnen. Dazu möchten wir Ihnen herzlich gratulieren und heute schon allerwegen frohe Fahrt wünschen.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen auch für das geschenkte Vertrauen danken. Ihr RABENEICK-Roller wird Ihnen immer bestätigen, daß Sie richtig gewählt haben. Damit Sie gleich vom Anfang an alles richtig machen, haben wir diese kleine Betriebsanleitung mit beigelegt. Lesen Sie bitte die Hinweise und merken Sie sich auch die technischen Angaben. Dann bekommen Sie das richtige Gefühl für Ihren Roller und werden Ihren neuen Weggefährten auch nicht überfordern. Hier gleich einige Tips :

Der Benzintankverschluß und auch die Hauptsicherung befinden sich unter der Sitzbank. Schalter, Hebel und sonstige Bedienungsorgane sind nicht mit Gewalt zu betätigen.

Geht ein Seilzug einmal zu schwer bitte ölen! Achten Sie darauf, daß der Ölstand im Getriebe stimmt und lesen Sie bitte auch ausführlich das SACHS-Handbuch.

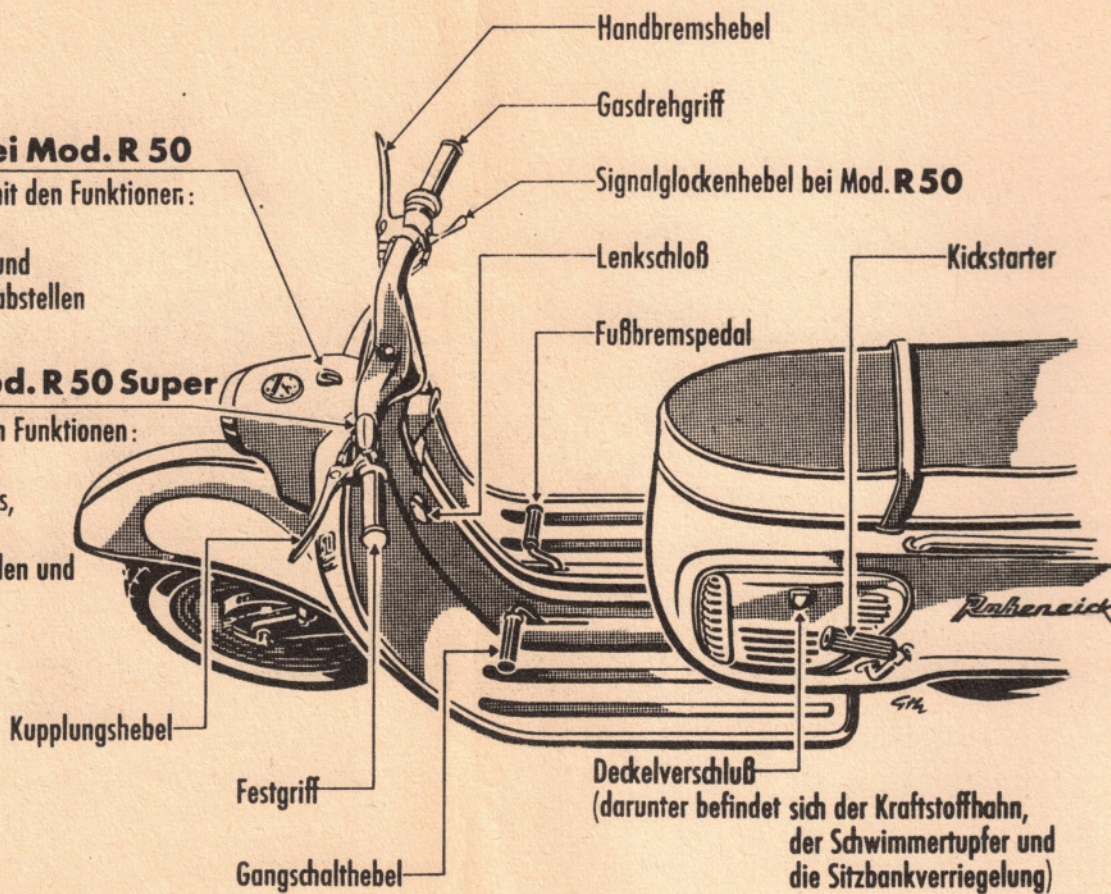
Die Federbeine sind alle 2.000 bis 3.000 Kilometer zu reinigen, da sie sich im verschmutzten Zustand schwer bewegen lassen und auch hier das Ölen nicht vergessen.

Nur bei Mod. R 50

Schalter mit den Funktionen:
Licht an,
Licht aus und
Zündung abstellen

Nur bei Mod. R 50 Super

Schalter mit den Funktionen:
Licht aus,
Abblendlicht aus,
Fernlicht aus,
Zündung abstellen und
Hupenknopf



TECHNISCHE ANGABEN

Motor: Angaben über den Sachs - Motor siehe Sachs-Handbuch.

Fahrgestell:

Rahmen: Zentralrahmen aus Profilrohr. Absolut verwindungssteif mit eingebautem Lenkerschloß.

Vordergabel elastisch gelagerte Langarmschwinge mit 2 wartungsfreien ölgedämpften Federbeinen; Federweg ca. 80 mm

Hinterradfederung: Langarmschwinge mit 2 ölgedämpften Federbeinen, sowohl für Fahrten mit einer als auch 2 Personen geeignet. Federweg ca. 80 mm

Räder: Aluminium-Vollscheibenräder, glattflächig mit Kugellagern.

Bereifung: 3.00 - 12 vorne und hinten.

Reifendruck: vorne 1,5 Atü
hinten einsitzig 1,5 Atü, zweisitzig 2,25 Atü

Bremsen:

Voneinander unabhängig wirkende Bremsen mit 50 cm² wirksamer Bremsfläche je Rad.

Die Vorderradbremse wird mittels Seilzug und Handbremshebel betätigt.

Die Hinterradbremse wird mittels Seilzug und Fußbremshebel betätigt.

Beide Bremsen leicht nachstellbar.

KETTE ZUM HINTERRAD

Nach ca. 1000 km mit Motoröl schmieren. Nach 3000 km die Kette abnehmen, in Benzin oder Petroleum unter ständigem Hin- und Herbewegen reinigen. Nach dem Abtrocknen in heißes Kettenfett legen, nach einiger Zeit herausnehmen und abtropfen lassen. Bei der Montage oder beim Nachspannen der Kette ist folgendes zu beachten.

- a) Kettenschloß prüfen; das geschlossene Ende der Verschlusfeder muß in Laufrichtung der Kette liegen.
- b) Das Hinterrad muß zur Laufrichtung der Kette genau eingespart sein.
- c) Die Kettenspannung darf nur bei vollbelastetem Fahrzeug eingestellt werden und soll bei ca. 70 kg Belastung 20 mm Durchhang haben.

BENZINTANK

Es wird empfohlen, in größeren Zeitabständen (jährlich 2 - 3 mal) den Kraftstoffhahn aus dem Tank herauszunehmen und den Tank mit Benzin-Ölgemisch auszuspülen sowie das Sieb, welches am Hahn angebracht ist, sauber zu reinigen.

DIE REINIGUNG DES FAHRZEUGES

Die einfachste Reinigung wird mit viel kaltem oder warmen Wasser, welchem man übliche Waschmittel in geringster Dosis beisetzt, vorgenommen. Bei Verwendung eines Wasserschlauches vermeide man den Strahl auf den Motor und die Bremsankerplatten direkt auftreffen zu lassen. Schmutzkrusten sollen zuerst aufgeweicht und dann mit dem Schlauch abgespült werden.

Für die Reinigung des Motors und anderer besonders fetter Teile verwende man eine sehr heiße Waschmittellösung und ein Bürstchen. Zur Reinigung der Lackierung soll ein sehr weicher Schwamm oder Rehlleder verwendet werden. Es ist sehr vorteilhaft auf dem Lack 3 - 4 mal jährlich ein Poliermittel mit einem weichem Polierlappen ganz dünn aufzutragen, feinst zu verteilen und anschließend daran mit einem trockenen Polierlappen nachzupolieren. Um ein Festkleben und Erhärten der Staub- und Wasserpartikel an der Lackierung zu vermeiden, empfiehlt es sich, nach jeder Reinigung des Fahrzeuges dasselbe mit einer Flitspritze, mit Sprühwachs leicht anzunebeln, den aufgetragenen Sprühnebel eintrocknen zu lassen und dann mit einem Polierlappen nachzupolieren.

So gepflegt, werden Sie immer einen sauberen und schönen Roller fahren. Ihr Fahrzeug wird Ihnen diese Pflege durch ständige Fahrbereitschaft danken.

ÜBERWINTERN

Wollen Sie im Winter Ihr Fahrzeug stilllegen und im Frühjahr dieselbe ungetrübte Freude erleben wie im vergangenen Jahr, dann bitten wir Sie, nachstehende Ratschläge zu beherzigen:

1. Fahrzeug gründlich warmfahren, Öl aus Getriebe und von Primärtrieb ablassen, Getriebe mit frischem Öl füllen
2. Fahrz dlich von Staub, Öl und Schmutz reinigen.
3. Alle blanken, nicht lackierten Teile mit säurefreiem Fett einfetten.
4. Alle Schmierstellen mit Fettpresse durchschmieren, so lange, bis frisches Fett austritt (jedoch Bremswirbel nicht überschmieren).
5. Antriebskette gründlich reinigen, mit dickem Öl schmieren.
6. Alle lackierten Teile mit Lackpflegemittel behandeln.
7. Um ein Rosten des Kraftstoffbehälters zu verhindern, empfiehlt es sich, denselben bis oben hin vollzufüllen. Sollte jedoch der Raum, in dem der Roller abgestellt wird, nicht feuersicher sein, dann muß der Behälter entleert und mit Öl ausgespült werden. Der Benzinbehälter ist auf jeden Fall zu schließen.
8. Zündkerze ausschrauben, Vergaser abschrauben, Kolben in obere Totpunktlage bringen, 30 ccm Motoröl bei Kerzenöffnung des Zylinders einfüllen, Motor mehrmals durchtreten, Kerze wieder einschrauben, ebenso Vergaser wieder befestigen.
9. Reifen auf vorgeschriebenen Druck aufpumpen.

10. Fahrzeug in trockenem Raum abstellen, auf Ständer stellen, mit Plane oder Packpapier abdecken.
11. Alle 2 bis 3 Wochen bei geschlossenem Benzinhahn mehrmals durchtreten.
12. Batterie vollkommen aufladen. Alle 4-6 Wochen nachladen. Batterie nicht einfrieren lassen.

Äußerst gefährlich ist es, den Motor des abgestellten Fahrzeuges zeitweilig kurz laufen zu lassen, weil der Motor dabei nicht genügend warm wird und Wasserdampf aus dem Kraftstoff kondensiert, der dann Lager und Zylinderlaufbahn zum Rosten bringt.

Wiederinbetriebnahme

1. Motor bei herausgeschraubter Zündkerze und geschlossenem Benzinhahn mehrmals durchtreten.
2. Kerze einschrauben, Motor anlassen.

WICHTIG !

ÜBER DIE BEHANDLUNG UND WARTUNG DES SACHS - MOTORS UNTERRICHTET SIE DAS SACHS-HANDBUCH.

Schmiertabelle

1. Kette	Alle 500 - 100 km reinigen und ölen
2. Ständer	Alle 500 - 1000 km ölen
3. Bremswellen	Alle 3000 - 5000 km schmieren
4. Schaltgestänge	Lagerstellen alle 3000 km schmieren
5. Brems-, Kupplungs-, Gas- und Startseilzug	Alle 500 - 1000 km ölen (Motoröl)
6. Kraftstofftank	Beimischung von Motoröl im Verhältnis 1 : 25 (= 4 %), Sommer und Winter SAE 50
7. Getriebe	siehe Sachs - Handbuch
8. Handhebel	Alle 500 - 1000 km Gleitflächen ölen
9. Drehgriffe	Alle 500 - 1000 km ölen

Öltabelle

SIEHE SACHS - HANDBUCH

Der Händler ist verpflichtet, die Fahrbereit-
schaftsarbeiten gewissenhaft und ohne Kosten
für Sie durchzuführen, damit Sie klaglos bis
zum ersten, für Sie kostenlosen, Service fah-
ren können.

Lassen Sie daher Ihrem Händler Zeit für die-
se Arbeiten.

Wenn Sie das Fahrzeug ohne die notwendigen
Fahrbereitstellungsarbeiten übernehmen, kann
durch eventuell lockere Schrauben ein Scha-
den entstehen, für dessen Beseitigung das Werk
nicht haftet. Verlorene Teile können ebenfalls
nicht kostenlos ersetzt werden.

Garantiereparaturen können erst nach Über-
prüfung des fehlerhaften Teiles durchgeführt
werden. Bei eigenmächtigen Änderungen er-
lischt jeder Garantieanspruch.

- 1** Das Lieferwerk gewährleistet dem Erstkäufer gegenüber eine dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des Fahrzeuges in Werkstoff und Werkarbeit während der Dauer von 6 Monaten nach Ablieferung an den Käufer. Die Gewährleistung geht nach Wahl des Lieferwerkes auf Reparatur oder Ersatz der porto- und frachtfrei eingesandten Teile. Ersetzt werden in allen Fällen nur die Teile, die den Fehler im Werkstoff oder in der Werkarbeit aufweisen. Die aufgewandten Löhne und Kosten für den Ein- und Ausbau sind vom Käufer zu tragen.
- 2** Für die vom Verkäufer nicht selbst erzeugten Teile beschränkt sich der Gewährleistungsanspruch auf die Abtretung der dem Verkäufer gegen den Erzeuger zustehenden Gewährleistungsansprüche.
- 3** Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach Feststellung des Mangels beim Lieferwerk oder bei der zuständigen offiziellen Werkstätte erhoben werden. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Käufer die Vorschriften des Lieferwerkes über die Behandlung des Fahrzeuges (Betriebsanleitung) nicht befolgt.
- 4** Die Angaben in den Beschreibungen über Leistungen, Gewichte, Betriebskosten und Geschwindigkeit sind als annähernde Angaben zu betrachten.
- 5** Ein Anspruch auf Wandlung oder Minderung besteht nicht.
- 6** Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt.
- 7** Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf Fahrlässigkeit oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- 8** Die Gewährleistung erlischt, wenn der Kaufgegenstand von fremder Seite oder durch Einbau von Teilen fremder Herkunft verändert worden ist.
- 9** Für gebrauchte Fahrzeuge wird keine Gewähr geleistet.
- 10** Für den Fall des Weiterverkaufes verzichtet der Käufer auf jede Gewährleistung.

SCHALTPLAN ROLLER R50 Super

